

Projektbericht

Gruppe 5: Area 5

Jana Winkelmeier

Kreis Olpe

Meine Erfahrung mit Design Thinking

„Mit Design Thinking Ideen für die digitale Schule entwerfen“ – „Klar ich bin dabei!“

Was ist Design Thinking?

Unter Design-Thinking versteht man eine Herangehensweise zur Bearbeitung von komplexen Problemstellungen, die sich vor allem an Nutzerwünschen orientiert. Dabei wird versucht durch die Brille des Nutzers zu schauen, um so die ideale Lösung für die Zielgruppe zu ermitteln. Am Design Thinking-Prozess nimmt häufig eine Gruppe von Menschen teil, die gemeinsam versuchen durch innovative Ideen Prototypen zu entwerfen, die den weiteren Entwicklungsprozess ermöglichen.

Wie kann Design Thinking dabei helfen neue Ideen für die digitale Schule zu entwickeln?

Design Thinking ist durch den nutzerfokussierten Entwicklungsprozess und der ausgiebigen Auseinandersetzung mit dem Problem eine sehr gute Möglichkeit, um innovative Ideen zu entwickeln. Vor allem für die digitale Schule, welche jetzt zur Zeit der Pandemie besonders in Anspruch genommen werden muss, bietet Design Thinking die ideale Möglichkeit, um manche Probleme zu lösen. Durch den Design Thinking-Prozess können Schüler zum Beispiel mit Hilfe ihrer Lehrer über Schwierigkeiten im digitalen Unterricht reden und Lösungsansätze entwerfen. Aber auch neue Lernplattformen können durch den Entwicklungsprozess Schülerorientiert entworfen werden.

Was habe ich in dem Workshop gelernt?

Im Verlauf des Workshops habe ich gelernt mich mit zunächst scheinbar unlösbaren Problemen auseinanderzusetzen. Vor allem die Teamarbeit und der Design Thinking-Prozess haben mich bei diesem Prozess unterstützt. Einen strukturierten Ablauf bei einer Ideenentwicklung zu haben, wie uns bei diesem Workshop nähergebracht wurde, hat mir gezeigt, dass es keine Niederlagen gibt, sondern nur Wege wie es nicht funktioniert. Der Ablauf des Design-Prozesses (Siehe Seite 2) werde ich mir durch diesen Workshop für meine Zukunft merken und bei Problemsituationen eventuell in Anspruch nehmen.

Fazit

Mein Fazit von diesem Workshop ist, dass Design Thinking eine sehr gute Möglichkeit ist Probleme zu lösen und Ideen zu entwickeln. Die nutzerorientierte Herangehensweise und die Sammlung von Ideen im Team des Design Thinking-Prozesses bieten nicht nur Spaß, sondern ein erfolgreiches Ergebnis. Ich persönlich werde demnach den Ablauf des Design Thinking-Prozesses als eine gute Lösungsmethode für Probleme in Erinnerung behalten.

Wie läuft Design Thinking ab?

Phase 1:

Verstehen

Zunächst ist es beim Design Thinking-Prozess wichtig Empathie gegenüber der Zielgruppe zu entwickeln um das Problem zu verstehen.

Phase 2:

Beobachten

Um einen weiteren Einblick in das Problem zu kriegen ist es wichtig sich einen Überblick am echt Beispiel zu schaffen.

Phase 3:

Sichtweise Definieren

Nun werden die Erkenntnisse zusammengetragen und komprimiert.

Phase 4:

Ideen finden

In dieser Phase findet das Team Lösungsmöglichkeiten um sich in der nächsten Phase zu fokussieren

Phase 5:

Prototypen Entwickeln

Nun werden im Team Prototypen entwickelt, die das Problem lösen können.

Phase 6:

Testen

Der Prototyp wird nun getestet.